

Information

Fachschule für Sozialwesen in der Fachrichtung Sozialpädagogik

Erzieherausbildung Vollzeitform

Dauer der Ausbildung:

Die insgesamt dreijährige Ausbildung gliedert sich in die theoretische Ausbildung (1. und 2. Jahr)¹, die Anerkennungszeit² in der sozialpädagogischen Praxis in Begleitung durch die Schule³ absolviert und mit der Prüfung zur staatlichen Anerkennung als Erzieher*in“ abgeschlossen.

Organisation der Ausbildung und Unterrichtsgestaltung an den BSG:

Der Unterricht findet an den BSG kompetenzorientiert in Form des „Bildungsateliers“ statt und ist studienorientiert gestaltet. Die Lehrkräfte erstellen in den beruflichen Lernbereichen Bildungssituationen deren Ausgangspunkt immer ein Fallbeispiel aus der sozialpädagogischen Praxis ist. Die Bildungssituationen setzen sich zusammen aus miteinander verknüpften Bildungsbausteinen, die von den Studierenden in der Schule, und am Lernort Praxis durch unterschiedliche Sozialformen und Methoden erarbeitet werden. Zur Theorie und Praxis Verzahnung findet im ersten und zweiten Ausbildungsabschnitt jeweils ein Blockpraktikum⁴, je eine Projektwoche sowie ein Erkundungspraktikum in unterschiedlichen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern statt. Im dritten Ausbildungsabschnitt professionalisiert man sich in einem Arbeitsfeld am Lernort Praxis und hat an 20 Studientagen begleitenden Unterricht an der Schule.

Die Lernbereiche:

Beruflicher Lernbereich in Aufgabenfeldern	Allgemeiner Lernbereich
Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln	Deutsch
Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten	Englisch
Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern	Ethik im ersten Ausbildungsjahr
Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten	Zusatzunterricht Mathematik zum Erwerb der Fachhochschulreife
Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen	
Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren	
Mentoring (zum Beispiel Portfolioarbeit, Coaching, Begleitung der Gruppenarbeit, Kasuistik, Praxisreflexion)	
Zusätzliche Vertiefungsbereiche im 3. und 4 Semester	

Individuelle berufliche Profilbildung an den BSG:

Die Studierenden haben die Möglichkeit der individuellen beruflichen Profilbildung durch den Zertifikatserwerb „**inklusives Arbeiten in sozialpädagogischen Einrichtungen der Modellregion Wetterau**“.

¹ Förderung über Meisterbafög – einkommensunabhängig, keine Rückzahlung

² Die Anerkennungszeit kann auf Antrag auch in Teilzeit erfolgen und wird tariflich vergütet.

³ Praxisbesuche, Praxisausbildertreffen, Begleitunterricht

⁴ Das 2. Blockpraktikum kann über Erasmus im europäischen Ausland erfolgen